



Gemeinsam sangen die Kantorei und der Jugendchor zum Abschluss der Sommerserenade vor dem Altar der Wunsiedler Stadtkirche.

Fotos: pr.

Sieben Autos zu schnell

VORDORF. Ein relativ gutes Zeugnis kann die Polizei den Autofahrern ausstellen, die am Freitag durch Vordorf gefahren sind. In dem auf 50 Stundenkilometer beschränkten Bereich passierten während der fünf Stunden dauernden Geschwindigkeitsmessung mehr als 300 Fahrzeuge die Messstelle. Die Beamten registrierten dabei sieben Übertretungen. Das schnellste Fahrzeug war mit 75 Stundenkilometern unterwegs. Es handelte sich um ein Auto mit ukrainischer Zulassung. Bei einer Geschwindigkeitsübertretung innerorts von über 25 Stundenkilometern werden 115 Euro Bußgeld und ein Punkt in der Verkehrssünderkartei in Flensburg fällig, heißt es dazu im Bericht der Polizei. red

Diebin gerät in drei Polizeikontrollen

SELB. Gleich dreimal ist am Samstag eine 39 Jahre alte Frau aus Asch ins Visier der Grenzpolizei geraten. Bei der ersten Kontrolle stellten die Beamten fest, dass bei der Frau eine Fahndungsnotierung wegen Ladendiebstahls vorliegt. Nach der Sachbearbeitung durfte sie ihren Weg fortsetzen. Kurz darauf trafen Beamte die Frau an einem Supermarkt. Für die Lebensmittel in ihrer Tasche hatte sie keinen Beleg dabei. Eine Überprüfung im Markt ergab, dass die Frau die Waren zuvor entwendet hatte. Daher erhielt sie eine Anzeige und ein Hausverbot des Marktes. Nur wenige Zeit später traf eine Streife die Frau an einem anderen Discounter an. Auch hier hatte sie wieder Waren einstecken, die sie nicht bezahlt hatte. Diesmal räumte sie den Diebstahl sofort ein. red

Fünf Chöre öffnen die Herzen

Die Sängerinnen und Sänger der Kantorei St. Veit in Wunsiedel verabschiedeten sich mit einer Serenade in die Sommerpause. Dabei gibt es auch etwas zum Lächeln.



Mit dreistimmigem Gesang und toller Choreografie beeindruckten die Sängerinnen und Sänger des Jugendchors die Zuhörer in St. Veit.

WUNSIEDEL. Fünf Chöre der Kantorei St. Veit haben das Programm der beliebten Serenade gestaltet. Damit verabschiedeten sich die Sänger zugleich in die wohlverdiente Sommerpause. Die Sommerserenade musste zwar leider wegen der unsicheren Witterung vom Jean-Paul-Platz in die Stadtkirche verlegt werden, dem Erfolg tat dies aber keinen Abbruch, das Kirchenschiff jedenfalls war nahezu voll besetzt.

Nach einer Intrade des wohlgestimmten Wunsiedler Posaunenchores und dem gemeinsamen Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ übernahmen Spatzen- und Kinderchor mit ansprechenden, fröhlichen Liedern wie dem beliebten „Seeschlangen-

song“. Neu unter den Ensembles ist ein kleiner Flötenkreis, der dreistimmige Kompositionen alter Meister vortrug.

Faszinierend trat dann der Jugendchor auf mit dreistimmigem Gesang und toller

Choreografie. Der Posaunenchor ließ sich ein weiteres Mal hören mit schönen Arrangements amerikanischer Lieder wie zum Beispiel „What a Wonderful World“. Der Chor der Kantorei brachte mit seinen Lied-



„Ich wollt, ich wär ein Huhn“ sang der Kantorei-Chor.

vorträgen über das Tierreich wie „Das Lama“ oder „Ich wollt, ich wär ein Huhn“ die Zuhörer zum Schmunzeln. Gemeinsam beschloss man die Serenade mit dem bekannten „Der Mond ist aufgegangen“. red

Notdienste

NOTRUF.
Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Bundespolizei: 09287/96510

ÄRZTE.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

APOTHEKEN.
Neue Apotheke Selb (09287/2693),
Sonnen-Apotheke am Klinikum
Marktredwitz (09231/9739310).

TIERÄRZTE.
ab 19 Uhr: Katy Zimmermann, Selb,
Telefon 0152/53816059

TELEFONSELSORGE.
Telefon 0800/1110-111 und 1110-222.

HOSPIZ-INITIATIVE FICHTELGEBIRGE.
Für den Bereich Marktredwitz/Selb/
Wunsiedel: Telefon 0177/5910177.

Oldtimer unterwegs auf alten Wegen

Die Ausfahrt des MSC Wunsiedel führt diesmal in die nördliche Oberpfalz. Ein Teilnehmer kommt sogar aus Bremen ins Fichtelgebirge.

Von Julia Kuhbandner

BAD ALEXANDERSBAD. Neue Oldtimerfans und treue Wiederholungstäter sind bei der Fichtelgebirgsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wunsiedel an den Start gegangen. Die Teilnehmer waren begeistert – obwohl die alt bewährte Kulisse des Bad Alexandersbader Lichterfestes diesmal fehlte.

Bis zum letzten Platz ausgebucht: Das ist seit langer Zeit Standard bei der Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel. Vier Motorräder und 76 Autos gingen vor dem Alten Kurhaus in Bad Alexandersbad auf die 128 Kilometer lange Strecke durch die nördliche Oberpfalz. Unter die vielen Wiederholungstäter mischten sich wieder einige junge Oldtimerfans mit Klassikern aus den 90er-Jahren wie einem Opel Calibra und einem Kadett GSI oder einem BMW der Baureihe E 30. Das älteste Fahrzeug jedoch war ein Alvis aus dem Jahr 1936. Auch Exoten wie Ford Mustang, AC Cobra oder Opel GT waren mit dabei. Dafür hatten die Teilnehmer auch keine Mühen gescheut und waren bis aus Bremen angereist.

Bereits am Start gab es das Erinnerungsgeschenk: ein Glas mit regionalem Honig, um den Teilnehmern die Fahrt buchstäblich zu versüßen. Die Strecke führte über malerische Nebenstraßen und durch kleine Dörfer, mit denen jeder Autofan aus der Region sicher Erinnerungen verbindet und wo er tolle Ausblicke genießen konnte. Die „Alm“, Oberwappenöst, der Armesberg und Waldeck waren nur einige von ihnen, bevor das Zwischenziel in Neustadt am Kulm mit Kaffee und Kuchen auf den Kulmterrassen lockte. Hier blieben manche Teilnehmer bei nostalgischen Benzingesprächen gerne länger sitzen.

Über den Barbaraberg bei Speinshart ging es über Zwergau, Neusorg und Marktredwitz

zurück ins Ziel. „Wir hätten gar nicht gedacht, dass so viele Fahrer noch mal in Bad Alexandersbad vorbeikommen“, freute sich Fahrleiter Sascha Beier. Schließlich fehlte in diesem Jahr die Kulisse des Lichterfestes, die in den zurückliegenden Jahren viele Oldtimerfans zum Verweilen nach der Zieleinfahrt eingeladen hatte. Dennoch blieben viele Starter vor Ort und bewunderten die Autos der anderen Oldtimer-Enthusiasten, und auch so mancher Spaziergänger und Tourist ließ sich das Spektakel nicht entgehen, für das es wieder viel Lob gab. „Das hängt die Messlatte für die nächste Fahrt natürlich hoch“, sagte Fahrleiter Sascha Beier. Und verriet schon mal, dass es im kommenden Jahr ins Hofer Land gehen soll.

Vorsicht Crash!

Eine Aktion von Polizei und Frankenpost

Kontrollen heute:
– Abstandskontrollen auf der A9 zwischen Landesgrenze Thüringen und Gefrees.

– Laserkontrollen im Stadtgebiet Naila.

Achtung: Als Führer eines Lkw über 3,5 Tonnen auf der Autobahn den Einscherabstand von 50 Metern zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten: 80 Euro Bußgeld, ein Punkt in Flensburg.

Leserservice

Abonnementservice: Tel.: 09281/180-2044
E-Mail: vertrieb@frankenpost.de
Anzeigenservice: Tel. 09281/180-2045
E-Mail: anzeigen@frankenpost.de
Lokalredaktion: Tel. 09231/9601-600
E-Mail: redaktion.fichtelgebirge@frankenpost.de
Leserbriefe: Tel. 09281/816-100
E-Mail: leserbriefe@frankenpost.de

Self-Service-Bereich:
www.frankenpost.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.frankenpost.de/digitale-zustellung



Von Bad Alexandersbad aus führte die Fahrt in die nördliche Oberpfalz.



Natürlich durften auch der gute alte Trabant und der Golf nicht fehlen. Fotos: Shannonn Beier/Jonas Eckl